

reformiert rapperswil-jona

*bericht und jahresrechnung 2017
voranschlag 2018*

**Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung
vom 26. März 2018, 19:30 Uhr
Evangelisches Kirchenzentrum Rapperswil**



**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
Rapperswil-Jona**

Pfefferstern
Gemeinsam gelingt alles



Zopfmodul



Galadinner Küchencrew

**Knaben in der
Täuferhöhle bei
Bäretswil**



inhaltsverzeichnis

4 Forum

jahresberichte

6 Rückblick des Präsidenten

10 Gottesdienstliches Leben

12 Kinder, Jugend, Familie, Cevi

16 Unterricht, Konfirmation

20 Kirche im Dialog mit der Welt

22 Personal & Verwaltung

24 Gemeinschaftlich unterwegs

26 Chöre & Musik

27 Liegenschaften

kirchgemeindeversammlung

29 Traktanden der Kirchgemeindeversammlung

30 Kommentar Rechnung 2017

31 Rechnung 2017

32 Verwaltungsrechnung 2017

33 Voranschlag 2018

34 Finanzplanung & Abschreibungen

36 Grabunterhaltsfonds

37 Stipendienfonds

38 Spendgut

39 Jubiläumstiftung

40 Bericht und Anträge GPK

41 Kommentar & Antrag Voranschlag 2018

42 Wahlen

46 Ausbau Kirche Rapperswil: Stand der Planung & Antrag

48 Kirche in Zahlen

49 Freiwillige im Einsatz

50 Verzeichnisse (Behörden- und Personalverzeichnis)

Impressum

Konzept & Redaktion Kirchenvorsteherschaft, Info-Kommission, Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona **Fotomaterial** Jürgen Lay, Benno Ott, Stefan Braun und diverse private Quellen **Gestaltung** Stellwerkost GmbH, Daniel Reichlin

Druck Druckerei Franz Kälin AG, Einsiedeln

Der ökumenische Kirchentag weist in die Zukunft

«Mehr als du denkst» war das Motto des vierten ökumenischen Kirchentags Rapperswil-Jona, der vom 15. bis 17. September gefeiert wurde. Tatsächlich bot der dreitägige Grossanlass erheblich mehr, als viele im Vorfeld erwartet hatten. «Kirche kann immer noch positiv überraschen»: Das war denn auch im Nachgang immer wieder zu hören. Doch was bleibt vom grossen ökumenischen Event?

Dem Organisationskomitee und Alt-Regierungsrat Josef Keller ist es gelungen, ein Programm auf die Beine zu stellen, das alle Generationen anzusprechen vermochte und auch Menschen mit der Kirche in Kontakt brachte, die sich für gewöhnlich nicht zu den Kirchgänger/-innen zählen.

Den Auftakt bildete das ökumenische Stadtgebiet in den Räumen der Kirche im Prisma. Ihm folgte die «Rapperswiler Disputation», eine Art Neuauflage – anlässlich des Reformationsjubiläums – des Streitgesprächs, das vor 500 Jahren zwischen Katholiken und Reformierten stattgefunden hatte. Der Zürcher Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist und der katholische Generalvikar der Urschweiz, Martin Kopp, disputierten über die Frage, wofür die reformierte Kirche heute steht und inwiefern die Reformation die katholische Kirche verändert hat.

Die eigentliche Eröffnung des Kirchentags fand am Freitagabend im Kunst(Zeug)Haus mit einem Talk statt. Die Spitzen der St. Galler Kirchen, Bischof Markus Büchel und Kirchenratspräsident Martin Schmidt, diskutierten mit dem Musiker Max Aeberli und der Regisseurin Barbara Schlumpf über das Verhältnis von Kirche, Kultur und Gesellschaft.

Der sonnige Samstag zog Hundertschaften auf den Fischmarktplatz. Im Stundentakt wurde von 11 bis 16 Uhr ein buntes Programm geboten – vom Konzert für Familien und Kinder über einen musikalischen Flashmob, das Teilen der Rapperswiler Milchsuppe und eine historische Stadtführung bis zu Trommel und Tanz. An ein hölzernes Stadttor konnten Thesen zur Kirche geheftet werden. Den ganzen Tag über tummelten sich Kinder auf einer grossen Hüpfkirche. Die Jugend traf sich am Abend zur Film-Gala, wo Kurzfilme prämiert wurden, die von Schüler/-innen zum Kirchentagsmotto gedreht worden waren.



Filmpreisverleihung ÖKT



Gottesdienst
ökumenischer
Kirchentag

Zu den Höhepunkten zählten schliesslich die beiden Gottesdienste. Am Samstag feierte eine grosse Gemeinde gemeinsam mit den vereinten Gospelchören in der Evangelischen Kirche einen stimmigen Abendgottesdienst. Der feierliche Sonntagsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche wurde von fünf Kirchenchören und einem grossen Orchester begleitet. Ein ergreifender Buss-Akt für die Jahrhunderte der verletzenden Trennung sowie das Teilen von gesegnetem Brot am gemeinsamen Abendmahlstisch als Zeichen für die erhoffte Einheit hinterliessen bleibende Erinnerungen.

Wie weiter in der Ökumene? «Den Schwung aus dieser gemeinsamen Erfahrung müssen wir weitertragen!», meinte ein Gemeindeglied in einem Brief und regte eine intensiviertere ökumenische Zusammenarbeit der Kirchen unserer Stadt an. Das Reformationsjubiläum ist nicht nur für die Reformierten Anlass, sich vertieft mit den Gründen der Kirchenspaltung zu befassen. Auch Papst Franziskus weckt Hoffnung auf frische ökumenische Initiativen. Er will nicht mehr alles von Rom aus entscheiden, sondern spricht sich für eine dezentralere katholische Kirche aus, die in den verschiedenen Regionen eigenständige Lösungen für anstehende Fragen finden soll. Das gibt Spielraum für neue Schritte.

Warum sollte Rapperswil-Jona nicht eine Vorreiterrolle als ökumenisch orientierte Stadt einnehmen, in der die Kirchen in immer mehr Feldern zusammenwirken? «Christus verbindet uns mehr, als du denkst!»: Das könnte das Motto der neuen Bewegung werden. Eine Fortsetzung wird gewiss folgen.

HEINZ FÄH



rückblick des präsidenten

Ein ereignisreiches Jahr 2017

Wenn ich auf das Jahr 2017 zurückblicke und nach den Höhepunkten Ausschau halte, so fallen mir drei an erster Stelle ein: der ökumenische Kirchentag, der Weltbazar und das St.Galler Gebetsbuch.



1 Ökumenischer Kirchentag, 15.–17. Sept. 2017 Der Betttagsgottesdienst in der Kirche St. Johann am Sonntagmorgen war für mich das ergreifendste Ereignis des drei Tage dauernden Festes: Heinz Fäh und Robert Schätzle gestalteten mit einem Team, das aus Seelsorgern beider Konfessionen zusammengesetzt war, eine wunderbare Feier. Sie wurde von fünf Chören unter der Leitung von Davide De Zotti, Thomas Halter und Frank Mehlfeld eindrucksvoll begleitet.

Man fragt sich, weshalb solch beglückende ökumenische Feiern nicht auch ohne speziellen Grund veranstaltet werden könnten. Vielleicht gibt uns der von Herbert Oberholzer ins Leben gerufene «Think Tank» Antworten auf diese Frage.

Eindrücklich war auch die Eröffnungsfeier im Kunst(Zeug)-Haus am Freitagabend, an der Bischof Markus Büchel, Kirchenratspräsident Martin Schmidt, Barbara Schlumpf und Max Aeberli über ökumenische Perspektiven diskutierten.

Und wer am Samstag – während des Thesenanschlags auf der fiktiven Kirchentüre – einen Teller Kappeler Milchsuppe geniessen konnte, weiss, wie es den Truppen im Jahre 1529 geschmeckt haben mochte: «uuuguet».

2 Weltbazar vom 2./3. Dezember 2017 Das «Gewusel» an den zwei Tagen im EZJ war gross, das Programm spannend, das Angebot vielfältig, und der Ertrag zugunsten von Sozialprojekten der Jubilee Community Church in Kapstadt und der Basler Mission 21 durfte sich wiederum sehen lassen.

3 St.Galler Gebetsbuch Die schön gestaltete und von Monica Ott bebilderte Gebetssammlung mit dem Titel «Wenn ich rufe» wurde von Heinz Fäh und Carl Boetschi zusammengestellt. Sie konnte allen Mitarbeitenden, Freiwilligen und Freunden der Gemeinde zu Weihnachten überreicht werden und wird hoffentlich auch unter dem Jahr von vielen Kirchbürger/-innen oft zur Hand genommen.

Retraite der Kirchenvorsteherschaft



Personelle Fluktuationen Zwei grosse Stützen der KIVO müssen 2018 ersetzt werden: Margrit König diente der Gemeinde während 12 Jahren als Vorsteherin des Ressorts Diakonie, Rita Dubach leistete als Leiterin der Hauswirtschaft einen wichtigen Beitrag. Herzlichen Dank diesen beiden Kirchenvorsteherinnen. Für sie stehen nun Nathalie Billeter und Yvonne Greis-Köhl als Nachfolgerinnen zur Wahl. Herzlich willkommen. Die Synodalen Ruth Villiger, Mabel Spiess und Ueli Schläpfer haben ihren Rücktritt aus der kantonalen Synode gegeben. Vielen Dank diesen Vertreter/-innen unserer Gemeinde im reformierten St.Gallischen Kirchenparlament.

Musik Die Kirchenmusik erfuhr unter der Leitung von Pfarrerin Kathi Hiller eine weitere Verdichtung. Davide de Zotti erfreut uns nicht nur als Organist und Leiter der Kantorei mit wunderschönen Konzerten, sondern belebt die Kirchenmusik auch dank seiner vielfältigen Ideen. Die Reihe Kunst & Klang wird fortgeführt und wird so zu einem festen Bestandteil des Musikkalenders.

Ausbau der Kirche Rapperswil Unter der Leitung von Architekt Ernst Strebel ist eine erweiterte Planungskommission mit einem Budget von einstweilen 100'000 Franken daran, die Planung des Ausbaus der Kirche Rapperswil im Aussen- und Innenbereich voranzutreiben. Laufend wird darüber im Kirchenboten und auf der Website berichtet. An einer Orientierungsversammlung im Januar 2018 wurde auch die Kirchbürgerschaft in die Planung einbezogen. Ziel ist es, der Kirchgemeinde an einer ausserordentlichen Versammlung im Herbst 2018 einen Kredit zum Ausbau der Kirche zur Abstimmung vorzulegen.

Verschiedenes Die fruchtbare Familienarbeit von Matthias Bertschi und die spannende Jugendarbeit im Pfefferstern von Celina Brändle und Claudia Rieben müssen an dieser Stelle besonders hervorgehoben

werden, ebenso die Arbeit mit den Konfirmand/-innen der Pfarrer Heinz Fäh und Cyril Schmitt. Auch die Seniorenbetreuung im Programm 60+ durch Christopher Wellauer, das Trauercafé, bei dem Pfarrerin Kathi Hiller mitwirkt, die Tanzanlässe und der Jonas Treff, das Galadinner von Matthias Bertschi und das Encuentro von Lisset Schmitt sind aus dem kirchlichen Leben nicht wegzudenken – herzlichen Dank. Ohne diese Anlässe und Projekte wäre der kirchliche Alltag öd und leer.

Sekretariat Ich möchte es nicht unterlassen, an dieser Stelle den fünf Mitarbeiterinnen im Sekretariat – Beatrice Abegg, Jacqueline Furrer, Barbara Amweg, Annette Hergert und Katja Jud – meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Ohne ihr stilles, aber oft umso aufreibenderes Wirken im Hintergrund liefe in unserer Kirchgemeinde gar nichts.

Dank an alle Zum Schluss möchte ich noch einmal allen meinen Dank aussprechen: unseren vier Pfarrpersonen, unseren Diakonen, allen Mitarbeitenden der Hauswirtschaft, im Sigristendienst und im Sekretariat, dann besonders auch allen Freiwilligen, die mithelfen, das Schiff auf Kurs zu halten, und natürlich unseren aktiven Kirchbürger/-innen für ihr Mitdenken und Mithandeln im Sinne der christlichen Gemeinschaft.

PETER BOSSHARD

Präsident der Kirchenvorsteherschaft

Musik
Melodien sind Botschaften



**Elonora Em spielt in
der Musikvesper vom
25. Februar 2017**



**Kunst und Klang 22. September 2017
mit Chrigel Bosshard und
Davide De Zotti**



**Casey Crosby mit
Gesangsgruppe
und Musikern am
Bazargottesdienst**



**Wort und Musik
1. Januar 2017 mit einem
Barockensemble**

gottesdienstliches leben

Wir feiern Gottesdienste in grosser Zahl und Vielfalt:

Tauf-, Abendmahls- und Predigtgottesdienste wechseln ab mit Musikgottesdiensten (nur in Rapperswil), Gospel-Gottesdiensten (nur in Jona), Kinder-, Jugend- und Familiengottesdiensten, ökumenischen Gottesdiensten, Gottesdiensten in Heimen und Balm-Andachten.

Ökumenische Segensfeier Seit einem Jahr laden Pfarrerin Katharina Hiller und Pastoralassistentin Esther Rüthemann am ersten Dienstag im Monat zur Segensfeier in die Liebfrauenkapelle ein. Gebete, Stille, Bibelverse und die Möglichkeit, einen persönlichen Segen zu empfangen, lassen Menschen wieder Kraft für ihren Alltag schöpfen.

Predigtreihe zum Buch Exodus Die Predigtreihe zum Buch Exodus unter dem Obertitel «Schritte ins Freie» beschäftigte Pfarrpersonen und Gottesdienstgemeinden in Rapperswil und Jona an insgesamt 10 Sonntagen vom 9. Juli bis zum 10. September. Diese Predigten eröffneten einen Zugang zu wichtigen Texten des Buchs Exodus und deren bedeutendem theologischem Gehalt. Die Predigtreihe im Jahr 2018 im Rahmen des Reformationsjubiläums wird den wichtigsten Texten des Matthäus-Evangeliums gewidmet sein.

Lieder singen! So lautet das neue Rapperswiler Angebot unseres Organisten Davide De Zotti für Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, welche die Lieder, die nachher im Gottesdienst gesungen werden, zuerst etwas näher kennenlernen und einüben möchten. Das Angebot erfreut sich grosser Beliebtheit. Es findet 2–3 Mal pro Monat jeweils von 09:15 bis 09:45 Uhr statt (Gottesdienstbeginn ist um 10:00 Uhr, eine Voranmeldung ist nicht nötig) – siehe den Datenflyer bzw. die Angaben im Kirchenboten.

Gospel-Gottesdienste Die Gospelkirche Jona feierte im letzten Jahr 26 Gottesdienste, aufgeteilt in Gospelgottesdienste und family gospels (d.h. zusammen mit den Kindern). Im ersten Halbjahr bildete das Prophetenbuch Maleachi den roten Faden durch diese Gottesdienste, im zweiten Halbjahr die Predigtreihe zur Exodus-erzählung. Neu im Team ist Pfrn. Katharina Hiller, die jetzt auch regelmässig Gospelgottesdienste gestaltet – herzlich willkommen! Weiterhin im Einsatz ist die Theatergruppe unter der Leitung von Christos Papadopoulos, die dieses Jahr vier Gospelgottesdienste mit einem selber verfassten Theaterstück bereicherte.



Manuel Andrea Leuenberger, Marimbaphon, im Kunst- und Musikgottesdienst vom 12. März 2017

**Ständerat
Paul Rechsteiner war
Hauptredner am
20. ökumenischen
Kreuzweg**



Agenda

- 22. Jan.** Ök. Gottesdienst zur Woche der Einheit, mit der Kantorei unter der Leitung von D. De Zotti, Predigt R. Schätzle, Liturgie Pfr. H. Aschmann und weitere Liturgen
- 12. März** Kunst- und Musikgottesdienst in Rapperswil mit dem Werk «Bankettwagen» von Hannes Brunner (aus der Sammlung Bosshard); mit Manuel Leuenberger (Marimbaphon), D. De Zotti (Orgel) und Pfr. H. Fäh
- 12./26. März** Familiengottesdienste zur Einführung in die Taufe: Kinder des 4. Klass-Religionsunterrichts, Religionslehrpersonen und Pfrn. K. Hiller boten 8 Täuflingen Lieder und Wünsche, Hörspiel und Theater dar
- 14. April** Karfreitag: 20. ökumenischer Kreuzweg. Referenten: Ständerat Paul Rechsteiner und KESB-Linth-Präsident Dr. Walter Grob, ausserdem P. Eisenring, C. Rieben und C. Brändle. Leitung: Pfarreibeauftragter W. Sutter und Pfr. H. Fäh
- 16. April** Osterfrühgottesdienst im EZJ: Lichtfeier «Vom Dunkel ins Licht» mit Osterfeuer und Osterkerze; mit drei Täuflingen, Pfrn. K. Hiller und diakonischer Mitarbeiterin C. Rieben
- 14. Mai** Gottesdienst zum Muttertag mit Märchenerzählerin Gerda Alder und Pfrn. K. Hiller
- 25./28. Mai** Konfirmationen mit Pfr. C. Schmitt (Jona) und Pfr. H. Fäh (Rapperswil, wo 24 Jugendliche den Gottesdienst unter dem Titel «Together we are strong» mitgestalteten)
- 2. Juni** Ök. Gottesdienst am Blues'n'Jazz-Festival – leider im strömenden Regen. Mit Joe Gabriel C und Band sowie dem Pfarreibeauftragten R. Schätzle und Pfr. H. Fäh; Thema: «He knows you»
- 11. Juni** Ök. Gottesdienst im Pflegezentrum Meienberg mit R. Schätzle und Pfr. H. Aschmann; in Jona Teilete-Gottesdienst mit Jugendlichen vom Pfefferstern und Zirkus Kalinka zur Geschichte von Esther (AT), unter der Leitung von Pfr. C. Schmitt und Pfrn. K. Hiller, anschliessend Teilete-Fest und Zirkusvorstellung
- 13. Aug.** Kirche Rapperswil: Musikgottesdienst zum Dekalog (AT) mit Markus Sahli (Alphorn), D. De Zotti (Orgel) und Pfr. H. Fäh
- 20. Aug.** Gottesdienst zum Schulbeginn mit S. Bernet, Ch. Erni, C. Rieben und Pfrn. K. Hiller; Darstellung von Israels Durchzug durch das Schilfmeer; im Anschluss Segnungsmöglichkeit zum Schulbeginn für Kinder und ihre Eltern
- 29. Aug.** Ök. Stadtgebet im Prisma als Auftakt zum Ök. Kirchentag 2017, mit R. Christen, H. Aschmann, R. Schätzle und R. Pranzl
- 16. / 17. Sept.** Ök. Gottesdienste zum Ök. Kirchentag 2017 (siehe «Forum» S. 4–5)
- 5. Nov.** Reformationssonntagsgottesdienst zur Eröffnung des Reformationsjubiläumsjahrs. Mit der Kantorei und einem Bläserensemble sowie mit Pfrn. K. Hiller und Pfr. H. Aschmann (Liturgie für alle reformierten Gottesdienste im Land)
- 19. Nov.** Einführung ins Abendmahl mit über 50 Kindern der 3. Klasse, mit Religionslehrpersonen, Angehörigen und Pfr. C. Schmitt; Thema: «Brot des Lebens»
- 3. Dez.** Gottesdienst zum Weltbazar mit Ad-Hoc-Chor (Leitung C. Crosby) und Gästen aus Südafrika; Dialogpredigt zum Thema «Mission und Reformation»: Pastor D. Adams, Kapstadt, und Pfr. H. Fäh

kinder, jugend, familie, cevi

Das Jahr 2017 war in der Kinder-, Jugend-, Cevi- und Familienarbeit wieder sehr vielseitig. Viele attraktive Events liessen Kinderaugen glänzen und Gesichter fröhlich strahlen. Aber auch das Besinnliche kam nicht zu kurz. Als neue Angebote in diesem Jahr seien das «Pfefferstern PLUS Sommercamp» und das grosse Generationenprojekt, das «Zwingli-Musical», erwähnt.

«Tuond umb Gotzwillen etwas dapfers!» – das Zwingli-Musical Die Zeitmaschine war vielleicht nicht wirklich fahrtauglich, aber dafür blinkte, klingelte, rauchte und hupte sie umso mehr. Ihr entstiegen Zeitreisende, die eigentlich zu Zwingli hatten reisen wollen und nun aus Versehen ins Sommerlager der evangelischen Kirchgemeinde Rapperswil-Jona hineingeplatzt waren. Nun, das passte ganz gut, denn die diesjährigen Erlebnistage waren ebenfalls Zwingli gewidmet (logisch, denn sowohl im Jahr 3017 als auch im Jahr 2017 wird das Reformationsjubiläum gefeiert). Also reisten denn alle zusammen weiter zurück in die Vergangenheit. Dort erlebten sie live mit, wie der berühmte Reformator die Rapperswiler Predigt hielt, wie beim Wurstessen gegen das geltende Abstinenzgebot während der Fastenzeit verstossen wurde, wie Zwingli aus seiner deutschen Bibelübersetzung vorlas und wie er heiratete. Natürlich wunderten sich die Kinder der Erlebnistage über diese von der Erwachsenentheatergruppe fast schon professionell dargestellte fremde Welt und stellten ihren – sehr gut informierten – Leitern viele Fragen zu Zwingli und seiner Zeit. So kam natürlich gleichzeitig auch das Publikum in den Genuss einer abwechslungsreichen Geschichtslektion über die Zürcher Reformation.

Diese Theaterszenen wurden immer wieder aufgelockert durch dazu passende Songs, die der altersdurchmischte Chor und die tolle Band fröhlich und fidel zum Besten gaben.

Das Publikum hätte sich bestimmt über weitere Zwingli-Lebensstationen gefreut, doch der Zeitmaschine ging der «Pfuus» aus, sodass die Zeitreisenden ihr Abenteuer abbrechen und heimkehren mussten. Nicht nur die Zeitmaschine war ein Spektakel, sondern das ganze Musical «Tuond umb Gotzwillen etwas dapfers!». Zwei Theatergruppen, der Chor und die Band mussten koordiniert und die Bedürfnisse von Gross und Klein – die Altersspanne betrug fast 70 Jahre – unter einen Hut gebracht werden. Da war Mut gefordert.

Agenda

Kinder, Familie, Männer

Chinderchile Je 3 «Chinderchile»-Gottesdienste zu den Themen «Jesus ist ...» und «Abraham» wurden für Kinder ab 3 Jahren angeboten. Die mit viel Liebe und Freude vorbereiteten Gottesdienste erfreuten nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern.

Männer mit und ohne ihre Kinder Im März erlebten Väter mit ihren Kindern ein «VaKi-Igluweekend» auf der Erbsalp (GL). Wegen des schlechten Wetters besuchte die ganze Gruppe das Schieferbergwerk in Engi. Nach der spannenden Führung waren Ausdauer und Durchhaltevermögen angesagt: Auf dem Programm stand ein zweistündiger, verregneter Marsch mit den Schneeschuhen auf die Erbsalp (1'800 m.ü.M) und eine Übernachtung in der Skihütte.

In wöchentlicher Abwechslung spielen Männer mit ihren Kindern (VaKi) und Männer unter sich in der Haldenturnhalle Unihockey. Zum Jahresschluss nahmen ein paar Männer zum ersten Mal an einem Unihockey-Plausch-Turnier teil.

Sommerferienwoche Eine prächtige Bergkulisse und das CVJM-Zentrum Hasliberg hiessen in der ersten Sommerferienwoche 20 Erwachsene und 30 Kinder der Familienferienwoche willkommen. Das Wochenthema «Schritt für



Cevi Samstagprogramm

Schritt» begleitete sie im gemeinsamen Feiern in der heimeligen Kapelle, bei Geschichten, beim Singen und beim Nachdenken über eigene Schritte im Leben. Dies als wichtige Kontraste zum Aktiv-Programm: Klettern am Kletterturm, Wandern auf dem Zwergenweg und durch die Aareschlucht oder die Abkühlung im Badesee. Von einem erprobten Team geleitet und organisiert, von vielen Teilnehmer/-innen tatkräftig unterstützt, verbrachte die Gruppe eine unvergessliche Woche.

Erlebnistage Ein Höhepunkt im Jahr 2017 waren die Erlebnistage in der letzten Sommerferienwoche – einmal mehr mit sehr vielen Kindern und einem grossen Team von Gruppen- und Hilfsleitern. Mit dem Thema «Martin Luther» standen sie ganz im Zeichen der 500 Jahre Reformation. Die Kinder erlebten die Geschichte von Martin Luther. Ein Besuch im Kloster Wurmsbach und eine Führung im Schloss Rapperswil standen ebenso auf dem Programm wie ein «Selbstsicherheits-Kurs» für Kinder. Spiel, Sport und Basteln kamen natürlich auch nicht zu kurz.

Cevi Wo ist es möglich, eine Piratenstadt zu erkunden, mit Asterix und Obelix die Römer zu vertreiben, sich auf die Spuren der Reforma-

tion zu begeben und drei als Schafe verkleidete Töchter des Papstes in die Schweiz zu schmuggeln? Diese und viele weitere unvergessliche Abenteuer erlebte der Cevi Rapperswil-Jona in seinem wiederum sehr aktiven Vereinsjahr.

Jugendarbeit Pfefferstern PLUS (1.–3. Oberstufe)

Jeden Monat gaben das «Chillä idä Chilä» und alle zwei Wochen das «EZJ-Zmittag» den Jugendlichen die Möglichkeit, Kirche auf eine andere Art zu erleben. Die Angebote führen dazu, dass das EZJ ein Zuhause für Jugendliche werden kann.

In der ersten Sommerferienwoche erlebten 16 Jugendliche im «CAMP» eine heldenhafte Woche am Neuenburgersee.

Im November gab es erstmals ein EZJ-Weekend. 25 Jugendliche erlebten 42 Stunden «Chillä idä Chilä» zum Thema «Mut» und gestalteten zum Abschluss den Gospelgottesdienst mit.

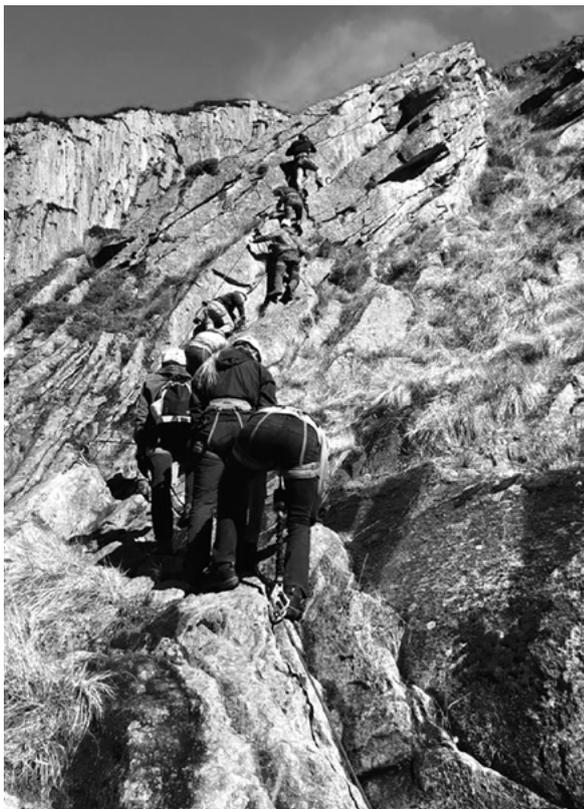
Die «roundabout-Mädels» treffen sich jede Woche zum gemeinsamen Tanzen und Plaudern im EZRA. An der Teilete, am ökumenischen Kirchentag und am Bazar tanzten sie vor Publikum und präsentierten ihre Freude an der Musik – und an ihren neuen Trainerhosen.

Junge Erwachsene

Im Februar erlebte eine Gruppe von «Könfis» und ehemaligen «Könfis» ein Wochenende im Schnee mit Skifahren und Schlitteln.

21 junge Erwachsene unternahmen eine viertägige Abenteuerreise nach London. Einer der Höhepunkte war die Begegnung mit einem ehemaligen Obdachlosen, der 30 Jahre auf der Strasse gelebt hatte. Daneben gestaltete die Gruppe den Ostergottesdienst in der Schweizer Kirche mit und genoss das Zusammensein fernab von der Heimat.

Kinder- und Jugendarbeit
Die Kirche ist ein Abenteuer



Cevi Leiterlager

Zeitmaschine Zwingli Musical





Erlebnistage Gruppenfoto



Generationenchor Zwingli Musical

unterricht, konfirmation

Ab Sommer 2017 gilt im Kanton St.Gallen der neue Lehrplan. Der Religionsunterricht (früher: Katechese) bleibt in der Primarstufe fest verankert. In der Oberstufe wird er als Wahlpflichtfach ERG* Kirchen oder Schule weitergeführt. Die Lehrpersonen unterrichten nach dem kantonalen Lehrplan.

In der Primarschule besuchen die Schüler/-innen den Religionsunterricht in ihrer Konfession, in kleineren Schulhäusern wird er teilweise ökumenisch geführt. Inhaltlicher Schwerpunkt liegt nach wie vor im Kennenlernen der Geschichten des Alten und Neuen Testaments sowie auf konfessionellen Inhalten wie Abendmahl, Taufe und Gebet.

Ab der dritten Klasse wird im Fach ERG* die ganze Klasse unterrichtet, unabhängig von Konfession oder Religionszugehörigkeit. Der Unterricht wird in der Regel durch die Klassenlehrperson erteilt und in Rapperswil-Jona von der Schule verantwortet.

In der Oberstufe wird neu ERG* als Wahlpflichtfach unterrichtet. Die Schüler/-innen wählen zwischen ERG* Kirchen oder ERG* Schule, welche zeitlich parallel stattfinden. Eine erfreuliche Anzahl Schüler/-innen haben für das Schuljahr 2017/18 ERG* Kirchen gewählt. Das neue Fach wird ökumenisch durch Fachlehrpersonen der reformierten bzw. katholischen Kirche unterrichtet. Die Teilnahme ist unabhängig von Konfession oder Religionszugehörigkeit. Die Schüler lernen mit ethischen, religiösen und gemeinschaftlichen Fragen kompetent umzugehen.

Durch Schulgottesdienste und spezielle Einführungsgottesdienste in Taufe und Abendmahl wird zudem die Verbindung zur Kirche gefördert.



**Die Konfirmanden
und Konfirmandinnen
von Pfr. H. Fäh**

* Ethik-Religionen-Gemeinschaft

Junge Erwachsene, unter der Leitung von Pfr. C. Schmitt, vor der Schweizer Kirche in London – in der Mitte Andy, ehemaliger Obdachloser



Agenda

Pfefferstern 117 Jugendliche der 1. und 2. Oberstufe besuchen im laufenden Schuljahr den Pfefferstern. Sie lernen in unterschiedlichen Modulen die Kirchgemeinde kennen und setzen sich mit Fragen des Lebens und des Glaubens auseinander. Zum vielseitigen Programm gehören ein Zopfbackmodul, ein Besuch im Krematorium Rüti sowie ein spezielles Elternmodul. Bei einem Outdoormodul übernachteten 10 Knaben in der Täuferhöhle bei Bäretswil und konnten sich so in die Zeit der Reformation zurückversetzen, während der die verfolgte Glaubensgemeinschaft der Täufer in dieser Höhle Zuflucht suchte.

Konfirmationen 2017 Am 25. Mai konfirmierte Pfr. C. Schmitt 27 Jugendliche im EZJ. Die Feier stand unter dem Motto «Time – Zeit». Am darauffolgenden Sonntag konfirmierte Pfr. H. Fäh in der Kirche Rapperswil 24 junge Menschen, welche ihren Festgottesdienst zum Thema «Together we are strong» gestalteten.

Konfirmandenkurs Nach den Sommerferien begann für 19 Jugendliche in Rapperswil der Konfirmandenkurs, 23 junge Menschen starteten in Jona. Ende Oktober ging es für sie ins Konflager nach Churwalden, «Respect» lautete das Thema der vier Tage. Gleichzeitig verbrachte die Konfklasse Rapperswil intensive Tage in Hölstein (BL), wo sich die Jugendlichen mit dem Thema «Freundschaft» auseinandersetzten.

Weltbazar 2017
Alle für die gute Sache

Teil der Kreativgruppe
Weihnachtsgestecke



Bazar-Gruppenfoto





Die Delegation aus der
Partnergemeinde in
Südafrika betrieb
einen eigenen Stand



Crew der Milchshake-Bar

Liliput-Dampfbahn



Kirche im Dialog mit der Welt

Welt-Bazar für Südafrika und Indonesien

Der Welt-Bazar hat in Rapperswil-Jona eine lange Tradition. Dass er immer noch am ersten Advent als Gemeindefest mit grossem Markt durchgeführt werden kann, ist dem Einsatz von rund 250 Freiwilligen zu verdanken.

Wochenlang wurde vorbereitet, gesammelt, gebastelt, gestrickt, gebacken und wurden Kränze gebunden, bis es wieder so weit war: Alle zwei Jahre verwandelt sich das EZJ in einen grossen Adventsmarkt. Um das Kirchenzentrum dampfte eine Liliputbahn. Im grossen Zelt wurden Kerzen von Hand gezogen und in den Bratbuden brutzelten Würste und zischten Pommes in der Fritteuse. Im Tipizelt hörten Kinder spannende Geschichten, andere vergnügten sich auf dem Karussell oder im Bobby-Car-Park.

Wer das Kirchenzentrum betrat, wurde vom Duft von Kaffee und Kuchen empfangen. Der Kirchenraum diente als Restaurant, wo feine Menüs aufgetragen wurden. Das Dessertbuffet liess keine Wünsche offen. Im Untergeschoss wurde allerlei Spielzeug angeboten. Kunden belagerten den Guezzlistand. Prachtige Adventsgestecke wechselten die Hand. Jugendliche vom «Pfefferstern» standen neben den bestandenen Frauen der Strick- und Bastelgruppe. Junge Mütter führten einen Kreativ-Stand. Waffeln wurden frisch gebacken, und über einem Fass träufelte ein Schokoladenbrunnen. In der Bücherstube und auf dem Flohmarkt stöberten zahlreiche Interessierte und feilschten nur selten um den Preis.

Der Erlös geht an die Sozialprojekte der Partnergemeinde in Kapstadt und an Hilfsprojekte von Mission21 in Indonesien. Unter dem Strich sind am Bazar 2017 Fr. 30'125 zusammengekommen. Die fünfköpfige Delegation der Jubilee Community Church bedankte sich herzlich für die grosszügige Hilfe und die wunderbare schweizerische Gastfreundschaft. Im Frühjahr 2018 wird eine Delegation aus Rapperswil-Jona in Kapstadt einen Gegenbesuch abstaten.

Agenda

Weltweite Kirche

Die drei Suppentage in der Fastenzeit haben einen Ertrag von 5'603 Franken zugunsten der Kampagne von Brot für alle/Fastenopfer erbracht. Ein grosser Dank gebührt dem Freiwilligenteam, das die Suppe im EZJ und im EZRA kochte und ein herrliches Dessertbuffet bereitstellte.

Am 25. März beteiligten sich Konfirmandinnen und Konfirmanden an der **nationalen Rosenaktion** für Brot für alle/Fastenopfer. Durch den Verkauf in den Einkaufszentren kamen 2'124 Franken zusammen.

Den **ökumenischen Weltgebetstag** feierten rund 100 Frauen und Männer am 3. März in der katholischen Kirche in Jona. In diesem Jahr standen die Frauen aus den Philippinen und das Thema «Gerechtigkeit» im Mittelpunkt.

Vom 15.–17. September fand der **Ökumenische Kirchentag Rapperswil-Jona** statt (Bericht siehe unter Forum).

Vertreterinnen der OeME-Kommission besuchten am 23. September im Rahmen einer kantonalkirchlichen Veranstaltung das Haus der Religionen in Bern und gewannen Einblick in das Zusammenleben unter einem Dach von Christen, Muslimen, Alewiten, Hindus und Buddhisten.

«Der Tisch», ein neuartiger
Glaubenskurs in Rapperswil



Erwachsenenbildung und Spiritualität

An der **ökumenischen Fastenwoche** vom 10.–17. März beteiligten sich rund 80 Frauen und Männer. «7 Tage ohne» stand auf dem Programm. Die Teilnehmenden konnten unter diversen Ateliers wählen. Der Auftaktgottesdienst und das Fastenbrechen mit anschliessendem Fest umrahmten die Woche.

Ein neuer **Glaubenskurs unter dem Titel «Der Tisch»** vereinigte 25 Personen um eine grosse Tafel. An sechs Sonntagabenden im Februar und März wurde über grundlegende Themen des Glaubens diskutiert und ein einfaches Essen geteilt. Angeboten wurde der Kurs von den Ehepaaren Sonja und Heinz Fäh sowie Katharina und Elimar Hiller Frank und von Eleonora Em. Eine Fortsetzung ist in Planung.

Im Rahmen der **ökumenischen Erwachsenenbildung** hielt Dr. Markus Knoblauch am 7. März im Franziskuszentrum ein Referat über die ägyptischen Kopten, eine christliche Minderheit in dem

sonst vorwiegend muslimischen Land. Der Referent würdigte den Beitrag der Kopten für die christliche Kunst und Kultur sowie für das Mönchtum und gab einen Einblick in seine Tätigkeit als Arzt im von Kopten geführten Spital im oberägyptischen Naqada.

Eine **zehntägige Gemeindereise** führte Pfr. Hanspeter Aschmann und zehn Gemeindeglieder auf den Spuren Karls des Grossen ins Rheinland, wo in Köln der Dom sowie romanische Kirchen, dann der Kaiserdom in Aachen und das Rathaus mit dem Krönungssaal Karls des Grossen im Zentrum standen. In Trier wurden der Dom und weitere Sehenswürdigkeiten besichtigt. Auch eine Schifffahrt auf der Mosel sowie eine ausgiebige Weinprobe durften nicht fehlen. Letzte Höhepunkte bildeten die Dome in Speyer sowie in Worms und Mainz. Die kompetenten Führungen und die angenehme Gemeinschaft in der Gruppe machten die Reise für alle zu einem reichen Erlebnis.

«Vor Gott zur Ruhe kommen – unterwegs mit Ich-bin-Worten Jesu» lautete der Titel eines **vierwöchigen Kurses geistlicher Übungen**, welchen Domenica Schmitt und Pfr. Heinz Schmitt angeboten haben. 13 Teilnehmende haben das Kursprogramm – fünf Kursabende, tägliche Übungen, Einzelgespräche und ein Stille-Tag – absolviert. Aufgrund der erfreulichen Nachfrage ist eine Weiterführung im Herbst 2018 geplant.

personal & verwaltung

Im Personaljahr 2017 war eine Verstärkung unseres Mitarbeiterteams möglich, Stellvertretungsaufgaben wurden sichergestellt, und die Angebote für Familien und kleine Kinder wurden als Schwerpunkt definiert. Die Besetzung der Stellen im Religionsunterricht war, als Folge des Lehrplans 21, aufwändig und verbunden mit der Neueinstellung von Religionslehrpersonen. Mit spezifischen Weiterbildungen wurden verschiedene Kompetenzen aufgefrischt oder erweitert.

Unsere Mitarbeitenden waren mit aussergewöhnlichem Engagement für unsere Kirchgemeinde tätig und haben mit grosser Motivation sehr viele Angebote für unsere Kirchgemeinde realisiert. Die Zusammenarbeit in den unterschiedlichen Teams verlief zielorientiert und sehr erfreulich.

Eintritte Neu für unsere Kirchgemeinde tätig sind Corinne Egwuche seit dem 1. Januar 2017 als Leiterin der Kinderhüte zum Gospel-Familiengottesdienst, Barbara Amweg seit dem 1. April 2017 als Buchhalterin, Katja Jud seit dem 1. April 2017 als Sachbearbeiterin Pfefferstern und Fabienne Bachmann seit dem 1. November 2017 als diakonische Mitarbeiterin mit dem Schwerpunkt Familie und kleine Kinder. Als Religionslehrpersonen sind seit dem 1. August 2017 Nicole Röthlisberger, Martha Wellauer und Mariolis Stricker für uns im Einsatz. Wir wünschen unseren neuen Mitarbeitenden weiterhin viel Freude bei ihren Aufgaben.

Austritte Mit grossem Dank für die Arbeit als Kirchenvorsteherin für das Ressort Information haben wir Antoinette Lüchinger per 30. Juni 2017 verabschiedet. Sie arbeitet weiter für unsere Kirchgemeinde als Synodale. Das Ressort Information konnte bis zur Drucklegung des Jahresberichts noch nicht besetzt werden.

Ihre Austritte als Kirchenvorsteherinnen per Ende der laufenden Amtszeit haben Margrit König mit dem Ressort Diakonie und Rita Dubach mit dem Ressort Hauswirtschaft gegeben. Sie werden an der Kirchbürgerversammlung vom 26. März 2018 gebührend verabschiedet. Zur Wahl vorgeschlagen werden Nathalie Billeter (Diakonie) und Yvonne Greis-Köhl (Hauswirtschaft).

Sybille Ganz als Sachbearbeiterin Pfefferstern und Stellvertreterin Buchhaltung trat per 31. Mai 2017 auf eigenen Wunsch aus dem Dienst unserer Kirchgemeinde aus und nahm eine neue berufliche Herausforderung an. Wir wünschen Sybille Ganz für die Zukunft alles Gute.

Dienstjubiläum Hanspeter Aschmann hat am 1. August 2017 sein 25-jähriges Dienstjubiläum als Pfarrer gefeiert. Heinz Fäh wurde für sein 25-jähriges Jubiläum Verbi Divini Minister geehrt. Wir gratulieren den beiden Jubilaren herzlich und danken für ihren treuen Einsatz.



Fabienne Bachmann



Nicole Röthlisberger

Mariolis Stricker





**Personalabend
im Bächlihof Jona**

Dank an unser Personal Mit viel Freude, unübersehbarer Leidenschaft für ihre Aufgaben und grossem Engagement leisteten unsere Mitarbeitenden hervorragende Arbeit für unsere Kirchgemeinde. Die Leistungen unseres Personals anerkannten wir mit einem schönen Personalabend. Gemeinsam sind wir mit grossem Herz für die Menschen in unserer Kirchgemeinde tätig. Vielen Dank!

BEATRIX BOCK

Katja Jud



Martha Wellauer



Heinz Fäh



Barbara Amweg



Hanspeter Aschmann

gemeinschaftlich unterwegs

Neues wagen!

Das lässt sich so leicht sagen, doch hinter dieser Aufforderung stehen grosse Fragen wie die nach den personellen und finanziellen Ressourcen sowie dem Interesse an neuen Angeboten. Das Beispiel der Tanznachmittage zeigt aber, dass es sich lohnt, Neues zu wagen!

Tanznachmittage in Rapperswil-Jona «O Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.» Dieses Zitat aus einem Gedicht von Augustinus Aurelius (354–430), Bischof und Philosoph, passt bestens zum neu entstandenen Projekt der ökumenischen Tanznachmittage. Am Anfang stand die Idee einer initiativen Person. Sie klopfte damit bei der für das Programm 60+ verantwortlichen Person an. Für die Umsetzung der Tanznachmittage wurde ein Freiwilligenteam gebildet, für die Werbung ein einladendes Plakat gestaltet. Schon der Start im März 2017 war ein voller Erfolg. Unterdessen haben sich die Tanznachmittage zu einem festen Bestandteil im Programm der Sparte 60+ entwickelt. Über 100 Teilnehmende tanzen an diesen Mittwochnachmittagen rund drei Stunden zu Livemusik und geniessen die fröhliche Gemeinschaft. Die Tanznachmittage werden von der Stiftung RaJoVita und der Pro Senectute Regionalstelle Zürichsee-Linth mitgetragen.



Seniorenausflug
Firma Zweifel



**Tanznachmittag
im EZRA**

Agenda

Betreuende Angehörige Nach neun bewegten Jahren wird sich die Austauschgruppe «Betreuende Angehörige» bis auf Weiteres nicht mehr treffen. In dieser Gruppe fanden sich Menschen zum Gespräch ein und erfuhren so, dass sie mit ihren Nöten nicht allein sind. Sie konnten von ihren Erfahrungen erzählen und einander beraten, denn jeder und jede von ihnen ist eine Fachperson auf dem Gebiet der Betreuung von Angehörigen. Ein herzlicher Dank gilt der Initiatorin Johanna Krapf und dem Team für die Begleitung der Gruppe.

Hauswirtschaftliche Dienste Die Einsätze der Hauswirtschaft waren über das ganze Jahr verteilt. So wurden unzählige Gäste an den acht Mittagstischen im EZRA und bei verschiedenen Apéros verwöhnt. Einen besonderen Höhepunkt bildete der ökumenische Kirchentag im September. Alle halfen am Samstag bei der Verpflegung auf dem Fischmarktplatz und am Sonntag beim Mittagessen im EZRA mit. Als kleines Dankeschön für das Engagement der Freiwilligen wurde für sie ein Ausflug auf die Lützelau organisiert, der bei traumhaftem Wetter stattfinden konnte.

Migrationsbegleitung MB-RJ Die verschiedenen Kirchen von Rapperswil-Jona sind zusammen mit dem Sozialamt der Stadt in die Projekte für Asylsuchende und Flüchtlinge involviert. Unsere Kirchgemeinde engagiert sich mit einer Deutschschule im EZJ. Aus den anfänglich zwei Unterrichtsklassen ist, dank dem grossen Engagement unserer Freiwilligen, ein Schulsystem mit sieben Klassen entstanden. Nun geht die Organisation des Schulungsprogramms schrittweise in die Verantwortung des Sozialamtes über.

Ergänzend zu den Sprachkursen treffen sich Menschen mit Migrationshintergrund und Einheimische zum neu geschaffenen Anlass Sport ohne Grenzen.

Ökumenisches Trauercafé «Lichtblick» Von den Teilnehmenden wird dieser Ort der gegenseitigen Unterstützung sehr geschätzt. Ein besonderer «Lichtblick» war der Ausflug ins Museum Rietberg/Zürich. Seit August findet das ökumenische Trauercafé freitags 14-täglich abwechselnd im EZRA und im katholischen Kirchgemeindehaus Jona statt.

Programm 60+ Humor kennt kein Alter! Beat Hänni verstand es vorzüglich, sein Thema den Teilnehmenden zu vermitteln. Ebenfalls humorvoll war das anschliessende Zusammensein in

den Gruppen. Ein entspannter Vormittag für alle, die dabei waren!

Eine vielfältige Gästeschar hatte Diakon Christopher Wellauer zum Gespräch und zur Begegnung unter dem Thema «Begegnung mit ...» eingeladen.

Seniorenclub Das vielseitige Programm und die gelebte Kameradschaft fanden bei den Senioren, ihren Ehefrauen und den Witwen reges Interesse. Das zeigen die Teilnehmerzahlen und die vielen positiven Rückmeldungen. Auf grosses Echo stiessen auch die speziellen Anlässe wie der Chüechlinachmittag, der Tagesausflug und die Jahresabschlussfeier. Die Kombination von Bahnfahren, Wandern und gemeinsamem Mittagessen hat sich bewährt. Auch die Singnachmittage mit Davide De Zotti sind zu einem Highlight geworden. Sie sind bestens geeignet für Senioren, die sich für den Seniorenclub interessieren und erst einmal schnuppern wollen.

Spirit moves – Kirchen am Slow up Pfeffersternjugendliche, Freiwillige und Mitarbeitende hatten an diesem Tag alle Hände voll zu tun. Die Getränke und Hot Dogs waren am Ende des Nachmittages ausverkauft! Ein toller Erfolg für alle.

Mit der Konzertform «Kunst&Klang» geht Organist Davide De Zotti neue Wege. An zwei Abenden improvisierte er mit Chrigel Bosshard (Percussion) über ausgewählte zeitgenössische Kunstwerke aus der Sammlung Bosshard. Die Performance des Duos liess in unserer Kirche Rapperswil einen inspirierenden Klangraum der Moderne entstehen.

Kantorei Die 34 Sänger/-innen der Kantorei (Leitung seit Juli 2016 bei Davide De Zotti) ermöglichten in acht Festgottesdiensten eine facettenreiche Gestaltung durch Chorstücke und den Wechselgesang mit der Gemeinde. Die Vorbereitungen auf das szenische Oratorium «Akte Zwingli» (Mai 2018) standen im Zentrum der sonnigen Singwoche im Schloss Goldrain/Vinschgau.

Gospelkirche Mit groovigem Sound bereicherte der Gospelmoods-Chor (35 Sänger/-innen) unter der Leitung von Casey Crosby neun Gospelgottesdienste. Das Highlight bildete die Gospelweihnacht «Emmanuel – Gott mit uns». Wie schön, dass im April 2018 das erste Konzert in Jona und eine Konzertreise nach Ungarn bevorstehen!

Mit dem Praise@ezj hat sich eine offene Chorgruppe unter der Leitung unserer Pianistin Eleonora Em etabliert. Sie unterstützte die Gottesdienstgemeinde beim Singen der Worshipsongs und setzte auch im Zusammenspiel mit weiteren Musiker/-innen immer wieder neue Akzente.

Konzerte Am Karfreitag erklangen in der Kirche Rapperswil die Responsorien von Jan Dismas Zelenka. Die Musizierenden (Vokalensemble Sangis, Instrumentalensemble; Leitung Davide De Zotti) brachten die expressive Tonsprache des Werkes zum Klingen. Ein seltenes Hörerlebnis!

An einem Sommerabend im August luden Davide De Zotti und die Blockflötistin Mareike Hug zu einer Barock-Soirée im EZJ ein. Die «Musikalische Reise» führte das Publikum auf virtuosen Wegen durch die Barockmusik verschiedener europäischer Länder.

Agenda

- 01. Januar** «Wort und Musik», festliche Begrüssung zum neuen Jahr mit der Orchestersuite Nr. 3 von J.S. Bach
- 25. Februar** «Musikvesper - Klavierkonzert» mit Eleonora Em (Flügel) und Lesungen durch Pfr. Hanspeter Aschmann
- 04. März** «Orgelpunkt» mit Jürg Bättig (Zofingen)
- 07. Mai** «Beethoven & Brahms», Orchesterkonzert des Jugendorchesters «il mosaico» und der Violinistin Esther Hoppe; Leitung Hermann Ostendarp
- 17. Juni** «Orgelpunkt» mit Frédéric Champion (Männedorf)
- 07. Juli** «Fireworks» mit Trompeter Basil Hubatka und Davide De Zotti (Orgel)
- 28. Oktober** «Orgelplus» mit Markus Utz (Orgel) und Iris-Anna Deckert (Sopran)
- 26. November** «Musikvesper zum Ewigkeitssonntag» mit dem Vokalensemble «chant 1450», Davide De Zotti (Virginal) und Lesungen der Pfrn. Katharina Hiller

liegenschaften

Im Jahr 2017 wurden überwiegend Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

Liegenschaften

Im **Pfarrhaus Haldenstrasse** wurden die Fensterläden ersetzt und das Balkongeländer wurde gestrichen.

EZRA Beim Evangelischen Zentrum Rapperswil wurde der Parkplatz saniert. Die Instandhaltung der alten Eingangstüre wäre nicht mehr wirtschaftlich gewesen, weshalb diese durch eine hinsichtlich Sicherheit und Komfort besser geeignete Schiebetür ersetzt wurde. Der Eingangsbereich wurde – ebenso wie in Jona – mit einer Anzeigetafel für aktuelle Veranstaltungen inklusive Raumbelagung und für Hinweise auf zukünftige Veranstaltungen aufgewertet. Der defekte Snackautomat wurde ersetzt, und die Wasserleitungen im Diakonot wurden gereinigt.

EZJ Im Evangelischen Zentrum Jona wurde das morsche Garagentor repariert und gestrichen. Da der alte Mäher einen erhöhten Reparaturbedarf aufwies, wurde er ersetzt.

Kirche Rapperswil Die Kirche in Rapperswil entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen für Gastlichkeit und Begegnungen. Neue Formen des Gottesdienstes können nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen gefeiert werden. Zudem ist die Infrastruktur nicht mehr zeitgemäss. Für die Planung der nötigen baulichen Anpassung wurde eine erweiterte Planungskommission eingesetzt. Aufgrund des in der letzten Kirchbürgerversammlung genehmigten Planungskredites konnte das Büro Meletta Strebel Architekten AG die Planung des Ausbaus der Kirche weiterführen. Zunächst mussten Abklärungen – auch auf der kantonalen Ebene – getroffen werden. Dann schaute sich die erweiterte Planungskommission Anbauten und umgestaltete Innenräume anderer Kirchen z.B. in Rüti, Hombrechtikon, Herrliberg, Boswil u.a. an. Anhand der aus diesen Besichtigungen gewonnenen Erkenntnisse und der Rahmenbedingungen unseres Bebauungsplans wurde ein vorläufiges Konzept erarbeitet. Dieses wurde den Kirchbürger/-innen an einer Orientierungsversammlung am 22. Januar 2018 vorgestellt und mit ihnen diskutiert. Das ausgearbeitete Konzept soll im Herbst 2018 auf einer ausserordentlichen Versammlung den Kirchbürger/-innen zur Abstimmung vorgelegt werden.

FELIX ROSENFELD

Friedhof

Im vergangenen Jahr wurde die Friedhofanlage von der Firma Peter Meier Gartenbau AG unter der Leitung des neuen Betriebsleiters, Peter Oetken, tadellos gepflegt. Wir danken den Mitarbeitenden für die stets gute Zusammenarbeit. Auf dem Friedhof Burgerau sind im letzten Jahr 21 Gemeindeglieder beigesetzt worden, mehrheitlich in Urnengräbern beziehungsweise im Gemeinschaftsgrab.

Im September 2018 werden die Erdgräber der Jahre 1988–1992 und die Urnengräber der Jahre 1980–1995 aufgehoben. Die entsprechenden Vorarbeiten sind in die Wege geleitet, die Hinterbliebenen werden zu gegebener Zeit schriftlich benachrichtigt.

HEINRICH HATT

Ökumenischer Kirchentag
Mehr als Du denkst



**Thesenanschlag
am Rapperswiler Tor**



**v.l.n.r.
Dr. Joseph Keller,
Pastoralassistentin
Esther Rütthemann,
Pfr. Heinz Fäh vom
Organisationskomitee
des Kirchentags**



**Konzert auf dem
Fischmarktplatz**

traktanden der kirchgemeindeversammlung

Kirchgemeindeversammlung vom 26. März 2018, 19:30 Uhr
Evangelisches Kirchenzentrum Rapperswil (EZRA)

Begrüssung
Musik und Gebet
Einführung des Präsidenten

Traktanden

- 1. Wahl der Stimmenzähler**
- S. 6–27 2. Jahresberichte 2017**
- S. 30–39 3. Rechnungen 2017**
 - S. 30** Kommentar zur Rechnung und Gewinnverteilungsvorschlag
 - S. 31** Rechnung 2017
 - S. 32** Verwaltungsrechnung 2017 und Voranschlag 2018
 - S. 34** Finanzplanung und Abschreibungen 2017–2028
 - Spezialrechnungen:
 - S. 36** – Grabunterhaltsfonds
 - S. 37** – Stipendienfonds
 - S. 38** – Spendgut
 - S. 39** – Jubiläumsstiftung
- S. 40 4. Bericht und Anträge der GPK**
 - 1. Genehmigung der Rechnung 2017 einschliesslich der vorgeschlagenen Gewinnverteilung, des Grabunterhaltsfonds, des Stipendienfonds, des Spendgutes und der Jubiläumsstiftung
 - 2. Entlastung der Kirchenvorsteherchaft
- S. 41 5. Voranschlag 2018**
 - Kommentar
 - Antrag: Genehmigung von Voranschlag und Steuerfuss 2018
- S. 42 6. Wahlen**
 - Wahlen in die Synode
 - Wahlen in die GPK
 - Wahlen in die Kivo
- S. 46 7. Ausbau Kirche Rapperswil**
 - Stand der Planung
 - Antrag: weiterer Planungskredit
- 8. Verschiedenes, Umfrage**

kommentar rechnung 2017

Positives Abschlussergebnis Das Rechnungsjahr 2017 schliesst mit einem weiteren hohen Ertragsüberschuss von sFr. 418'576.94. Zu diesem Überschuss haben ein tieferer Aufwand von sFr. 243'000.00, der höhere Ertrag von sFr. 109'000.00 sowie der budgetierte Überschuss von sFr. 67'000.00 geführt.

Steuerabrechnung Der budgetierte Ertrag der laufenden Steuern 2017 konnte nicht vollumfänglich erreicht werden. Dies beruht auf einem Missverständnis mit der Steuerbehörde – die provisorischen Steuerrechnungen erfolgten auf der Basis eines tieferen Steuerfusses. Ohne dieses Versehen wären die budgetierten Einnahmen des laufenden Steuerjahres 2017 wesentlich übertroffen worden. Die Differenz wird im aktuellen Rechnungsjahr 2018 als höhere Vorjahressteuern zu Buche schlagen. Die Vorjahressteuern des aktuellen Rechnungsabschlusses 2017 haben den oben genannten Minderertrag der laufenden Steuern mehr als kompensiert. Wie der Presse entnommen werden konnte, haben Selbstanzeigen, welche bisher nicht versteuerte Vermögen betrafen, zu diesem positiven Ergebnis geführt.

Personalaufwand Der Aufwand insgesamt schliesst mit rund sFr. 100'000.00 geringeren Kosten als budgetiert. Verschiedene Bereiche haben je unterschiedlich zu diesem Ergebnis beigetragen: Im Sekretariat wurde, um die 10% der Buchhaltungs-Stellvertretung abzudecken, eine Neuanstellung nötig, und zwar aufgrund interner Aufgabenverschiebungen wegen einer höheren Stellendotierung für den Aufgabenbereich Pfefferstern. Die Veränderungen im Unterricht infolge der durch den neuen Lehrplan 21 erforderlichen Umstellungen haben zu tieferen Kosten von sFr. 47'000.00 beigetragen. Die Jugendarbeiterstelle sowie eine der Hauswirtschaftsstellen wurden um je 10% aufgestockt. Die budgetierte Diakoniestelle für den Bereich Jugend konnte erst auf den November 2017 besetzt werden. Die Sozialversicherungs- und Pensionskassenbeitragskosten waren mit sFr. 47'000.00 zu hoch budgetiert.

Sachaufwand Das Ergebnis zeigt einen insgesamt tieferen Aufwand von sFr. 146'000.00. Einem Mehraufwand in wenigen Bereichen stehen grosse Minderkosten in drei Aufwandpositionen gegenüber – die Unterhaltskosten zeigen geringere Kosten von insgesamt sFr. 154'000.00. Bauseits hat ein Minderaufwand bei den beiden Pfarrhäusern in Rapperswil (v.a. die Anschaffung von neuen Fensterläden an der Haldenstrasse) mit sFr. 14'000.00 beigetragen. Bei den Kirchenzentren stehen nicht realisierte Arbeiten im EZJ (diese sind im 2018 erneut

budgetiert) einem Mehraufwand im EZRA gegenüber, was insgesamt zu einer weiteren Entlastung von sFr. 41'000.00 führt. Die Kosten für den baulichen Unterhalt der Mietwohnungen im EZJ konnten tief gehalten werden, ebenso auch der Unterhalt der Kirchen Jona und Rapperswil, was zu einer weiteren Entlastung von sFr. 9'000.00 beigetragen hat. Beim Friedhofunterhalt wurde eine geplante Gräberräumung ins 2018 verschoben, was mit sFr. 38'000.00 zur Entlastung beiträgt. Zudem waren die Unterhaltsarbeiten auf dem Friedhof insgesamt geringer. Beim allgemeinen Unterhalt (Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge und IT) wurden Unterhaltskosten bezüglich der Orgel in der Kirche Rapperswil verschoben, was zu einer Entlastung von sFr. 20'000.00 geführt hat.

Finanzaufwand Diese Position zeigt sich insgesamt ausgeglichen. Die Überweisung der Kollekten entspricht den effektiven Kollekteneinnahmen auf der Ertragsseite.

Nachtragskredite Im vergangenen Geschäftsjahr wurden zwei Nachtragskredite in der Höhe von sFr. 3'800.00 gesprochen. Zudem wurden die Pensenerhöhungen bewilligt, wie unter dem Titel Personalaufwand aufgezeigt wurde.

Antrag

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirchgemeindeversammlung, den Überschuss aus der Rechnung 2017 von sFr. 418'576.94 wie folgt zu verwenden:

Rückstellung Projekt Kirche Rapperswil	sFr. 180'000.00
Rückstellung Friedhof Rapperswil – Gemeinschaftsgrab	sFr. 54'000.00
Rückstellung Darlehensrückzahlung 2018	sFr. 100'000.00
Rückstellung Friedhofhalle – Dachsanierung 2018	sFr. 45'000.00
Unterstützung für ein Projekt zur humanitären Hilfe	sFr. 30'000.00
Zuweisung ans ungebundene Eigenkapital	sFr. 9'576.94
Total Ergebnis 2017	sFr. 418'576.94

Rapperswil-Jona, 26. März 2018
Für die Kirchenvorsteherschaft
PETER BOSSHARD, *Präsident*
JÖRG HEINIGER, *Finanzvorsteher*

rechnung 2017

Bilanz Aktiven	(in sFr.)	01.01.2017	31.12.2017
Flüssige Mittel		2'156'492.57	2'433'132.36
Kasse, Post, Bank			
Guthaben		32'343.62	104'910.18
Steuern, Debitoren, VSt			
Anlagen		26'945.85	26'945.85
Wertschriften, Festgelder			
Transitorische Aktiven		237.00	351.20
Finanzvermögen		2'216'019.04	2'565'339.59
Liegenschaften		1'523'322.24	1'419'752.19
Verwaltungsvermögen		1'523'322.24	1'419'752.19
Aktiven Total		3'739'341.28	3'985'091.78

Bilanz Passiven	(in sFr.)	01.01.2017	31.12.2017
Laufende Verpflichtungen FK		168'182.71	42'476.21
Kreditoren			
Kurzfristige Schulden		0.00	0.00
Baukonto			
Mittel- und langfristige Schulden		1'400'000.00	1'300'000.00
Festdarlehen Bank 1'300'000.00			
Transitorische Passiven		40'783.99	152'356.70
Fremdkapital		1'608'966.70	1'494'832.91
Fonds und Legate		41'823.81	41'812.76
Hilfsfonds		(9'993.26)	(9'982.21)
Vermächtnis Jugendarbeit		(25'210.55)	(25'210.55)
Schenkung für den Nächsten		(6'620.00)	(6'620.00)
Vorfinanzierungen FV		200'000.00	300'000.00
Rückzahlung Bankdarlehen 2018			
Vorfinanzierungen VV		371'263.80	541'693.80
EZJ, Friedhof, EDV/IT, Kirche Rapperswil			
Wertschriftenberichtigung		0.00	0.00
Eigenkapital ungebunden		1'183'398.05	1'188'175.37
Eigenkapital		1'796'485.66	2'071'681.93
Unverteilter Gewinnvorschlag		333'888.92	418'576.94
Passiven Total		3'739'341.28	3'985'091.78

verwaltungsrechnung 2017

Verwaltungsrechnung	(in sFr.)	Rechnung 2017		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behördenentschädigungen und Kommissionen		109'269.90		101'560.00	
Löhne Personal		2'068'391.95		2'107'590.00	
Sozialleistungen		621'681.30		665'318.00	
Weiterbildung und übriger Personalaufwand		27'327.35		48'150.00	
Total Personalaufwand		2'826'670.50		2'922'618.00	
Büromaterial/Drucksachen		60'671.98		51'000.00	
Kirchenbote		55'772.50		58'500.00	
Kirchgemeindeversammlung		21'579.20		26'500.00	
Fachliteratur / Zeitschriften / Lehrmittel		8'428.12		13'525.00	
Werbung / Inserate		7'396.89		10'400.00	
Möbilien / Maschinen / Fahrzeuge / EDV / kirchl. Zubehör		73'163.55		76'600.00	
Wasser / Energie / Heizmaterial		91'143.20		86'100.00	
Verbrauchsmaterial		15'825.20		17'700.00	
Baulicher Unterhalt		203'336.34		267'660.00	
Unterhalt Friedhof		164'514.20		234'000.00	
Unterhalt Mobilien/Maschinen/Fahrzeuge/EDV		37'422.61		57'850.00	
Mieten und Benützungskosten		9'467.40		17'100.00	
Spesenentschädigungen		18'572.55		17'680.00	
Auslagen Behörden / Verwaltung		10'932.45		11'500.00	
Auslagen Kirchliche Aufgaben und Anlässe		304'890.00		290'450.00	
Übriger Sachaufwand		93'321.79		86'150.00	
Total Sachaufwand		1'176'437.98		1'322'715.00	
Zinsen		19'100.66		20'300.00	
Abschreibungen/Einlagen in Fonds und Rückstellungen		209'505.75		214'468.00	
Steuerablieferung Kantonalkirche		734'053.10		734'700.00	
Steuereinzugsprovision		117'754.75		115'000.00	
Beiträge Steuer %		249'905.15		252'900.00	
Kollekten		72'199.70		66'000.00	
Total Finanzaufwand		1'402'519.11		1'403'368.00	
Total Aufwand		5'405'627.59		5'648'701.00	
Steuereingang und Steuereinzugsprovision			4'754'158.83		4'695'350.00
Finanzerträge (Mieten, Baurechtszinsen, Anlagen)			230'254.78		233'130.00
Mieterträge (Pfarrhäuser, Kirche und Kirchenzentren)			146'758.64		146'300.00
AN Beiträge Sozialleistungen			389'770.80		383'825.00
Kollekten			72'199.70		66'000.00
Übriger Ertrag			231'061.78		191'180.00
Total Ertrag			5'824'204.53		5'715'785.00
Erfolg		418'576.94		67'084.00	

voranschlag 2018

Voranschlag 2018

Aufwand	Ertrag
98'800.00	
2'027'500.00	
642'450.00	
53'100.00	
2'821'850.00	
52'000.00	
58'500.00	
26'500.00	
12'085.00	
6'000.00	
57'701.00	
86'100.00	
20'000.00	
170'865.00	
225'000.00	
43'800.00	
17'100.00	
18'190.00	
20'000.00	
344'950.00	
88'030.00	
1'246'821.00	
12'100.00	
136'350.00	
719'200.00	
115'900.00	
281'055.00	
66'000.00	
1'330'605.00	
5'399'276.00	
	4'655'980.00
	209'980.00
	147'220.00
	346'430.00
	66'000.00
	197'860.00
	5'623'470.00
224'194.00	

finanzplanung & abschreibungen

Abschreibungen	Kredit seit	Kreditwert in sFr.	Rechnung in sFr.	Stand 31.12.2017 (in sFr.) (nach ao Abschreibungen)
Evang. Zentrum Rapperswil Technische Renovation	2012/2013	2'700'000.00	2'270'566.49 davon vorfinanziert: 300'000	1'313'816.40

Finanzplanung	Beginn	Betrag	Vorfinanziert
Sanierung Fassade Evang. Kirchenzentrum Jona	2017	Offerten liegen noch nicht vor	(Rg 2015) 100'000
Erneuerung Umgebungsgestaltung Evang. Kirchenzentrum Jona	2017	Klärung betreffend Bedarf	100'000 (Rg 2014) 50'000 (Rg 2015) 50'000
Rückzahlung Bankdarlehen Evang. Zentrum Rapperswil	2014	(Saldo 31.12.17) 300'000 (Laufzeit 8 J.) 700'000 (Laufzeit 7 J.) 500'000 (Laufzeit 5 J.) 500'000	400'000 (Vorjahre) 300'000 (Rg 2017) 100'000
Gestaltung Gemeinschaftsgrab Rapperswil	2019	250'000.00	150'000 (Vorjahre) 96'000 (Rg 2017) 54'000
Projekt Kirche Rapperswil	2017	Projektierungs- und Baukosten	400'000 (Rg 2016) 200'000 (Rg 2017) 20'000 (Rg 2017) 180'000

Steuerabrechnung der Stadt Rapperswil-Jona per 31.12.2017

Soll	2007-11	2012	2013	2014	2015	2016
Ausstand Dez. 2016	1'592.56	1'963.73	3'572.62	69'677.54	163'739.57	236'558.13
+ fakturiert 2017	1'089.81	3'391.37	20'190.16	73'168.28	87'294.17	219'613.21
= Ausstand	2'682.37	5'355.10	23'762.78	142'845.82	251'033.74	456'171.34
Haben						
- Zahlungen 2017	129.90	1'557.66	19'815.96	131'134.19	182'527.91	339'557.88
- Verrechnungen*	609.25	89.71	759.79	7'240.77	4'926.71	5'538.58
Soll						
= Ausstand Dez. 2017	1'943.22	3'707.73	3'187.03	4'470.86	63'579.12	111'074.88

*Verrechnungen: AGZ zG Pflichtige/Erlasse/Abschreibungen

Amortisationsdauer	2018	2019	2020-26	2027
ursprünglich 15 Jahre: 2013-2027	131'350	131'350	131'350	131'667

Rückzahlungs-Modus Fälligkeiten	Bedarf 2018	Bedarf 2019	Bedarf 2020
	-		
	-		
fällig per 17.11.2020 (jährliche Rückzahlung 100'000)	100'000	100'000	100'000
fällig per 15.01.2020 (Erneuerung per Fälligkeit)	-	-	-
fällig per 28.02.2018 (Rückzahlung per Fälligkeit)	500'000	-	-

2017	Total
0.00	477'104.15
4'236'795.00	4'641'542.00
4'236'795.00	5'118'646.15
4'036'018.94	4'710'742.44
5'161.50	14'003.31
205'937.56	393'900.40

grabunterhaltsfonds

Aktiven	(in sFr.)	01.01.2017	31.12.2017
Betriebskonto		81'477.95	66'243.40
Kontokorrent, Anlagen		579'972.67	579'957.67
Flüssige Mittel		661'450.62	646'201.07
Verrechnungssteuer-Guthaben		2.62	-
Transitorische Aktiven		-	-
Wertschriften		1.00	-
Forderungen		3.62	-
Total Aktiven		661'454.24	646'201.07

Passiven	(in sFr.)	01.01.2017	31.12.2017
Kreditoren		-	-
Fremdkapital		-	-
Vermögen Gräber		515'604.95	499'317.95
Ausgleichskonto		146'399.59	147'442.69
Wertschriften-Berichtigungen		-	-
Eigenkapital		662'004.54	646'760.64
Unverteilter Rückschlag		-550.30	-559.57
Total Passiven		661'454.24	646'201.07

Erfolgsrechnung	(in sFr.)	31.12.2016	31.12.2017
Sachaufwand		51.05	50.62
Passivzinsen + Wertschriftenverluste		1'329.60	1'282.40
Übrige Aufwände		41'447.65	38'802.55
Unverteilter Vorschlag		-	-
Total Aufwand		42'828.30	40'135.57
Grabunterhalts-Verträge		42'278.00	39'576.00
Anlage-Erträge		-	-
Unverteilter Rückschlag		550.30	559.57
Total Ertrag		42'828.30	40'135.57

(Die Rechnungen können im Detail im Sekretariat eingesehen werden.)

stipendienfonds

Aktiven	(in sFr.)	01.01.2017	31.12.2017
Bank, Verrechnungssteuer		220'811.48	222'084.44
Flüssige Mittel		220'811.48	222'084.44
Hypotheken, Darlehen, Schuldbriefe		-	-
Anlagen Finanzvermögen		-	-
Aktiven Total		220'811.48	222'084.44

Passiven	(in sFr.)	01.01.2017	31.12.2017
Kreditoren		-	-
Fremdkapital		-	-
Grundkapital		200'000.00	200'000.00
Überschusskapital		26'303.82	20'811.48
Eigenkapital		226'303.82	220'811.48
Unverteilter Rückschlag/Vorschlag		-5'492.34	1'272.96
Passiven Total		220'811.48	222'084.44

Erfolgsrechnung	(in sFr.)	31.12.2016	31.12.2017
Stipendiaauszahlungen		5'500.00	-
Verwaltungskosten		48.00	32.45
Unverteilter Vorschlag		-	1'272.96
Aufwand Total		5'548.00	1'305.41

Stipendienrückzahlungen		-	1'250.00
Legate/Gaben/Geschenke		-	-
Zinserträge Wertschriften		55.66	55.41
Zinserträge Hypothek-Darlehen		-	-
Unverteilter Rückschlag		5'492.34	-
Ertrag Total		5'548.00	1'305.41

spendgut

Aktiven	(in sFr.)	01.01.2017	31.12.2017
Bank		113'069.50	118'503.18
Flüssige Mittel		113'069.50	118'503.18
Verrechnungssteuer		608.15	407.31
Forderungen		608.15	407.31
Obligationen		200'000.00	200'000.00
Finanzvermögen		200'000.00	200'000.00
Total Aktiven		313'677.65	318'910.49

Passiven	(in sFr.)	01.01.2017	31.12.2017
Kreditoren		-	-
Verbindlichkeiten		-	-
Grundkapital		200'000.00	200'000.00
Unterstützungsreserve		67'016.45	73'877.29
Legate		46'661.20	45'033.20
Eigenkapital		313'677.65	318'910.49
Total Passiven		313'677.65	318'910.49

Erfolgsrechnung	(in sFr.)	31.12.2016	31.12.2017
Unterstützungen, Weihnachtsgaben		5'387.90	4'184.45
Verwaltung/Unkosten		322.92	308.36
Einlagen in Unterstützungsreserve		6'815.99	6'860.84
Total Aufwand		12'526.81	11'353.65

Kapitalzinsen		1'766.81	1'167.65
Kollekten/Gaben		10'760.00	10'186.00
Rückzahlungen a.f.p. Beiträge		-	-
Entnahme aus Unterstützungsreserve		-	-
Total Ertrag		12'526.81	11'353.65

jubiläumstiftung

Aktiven	(in sFr.)	01.01.2017	31.12.2017
Kasse		-	-
Bank Kontokorrent		2'714.65	1'834.25
Bank Sparkonto		195'224.84	195'277.71
Flüssige Mittel		197'939.49	197'111.96
Debitoren		-	-
Forderungen		-	-
Obligationen		-	-
Schuldscheine		-	-
Anlagevermögen		-	-
Total Aktiven		197'939.49	197'111.96

Passiven	(in sFr.)	01.01.2017	31.12.2017
Kreditoren		-	-
Fremdkapital		-	-
Stiftungskapital		50'000.00	50'000.00
Freies Kapital		25'939.49	25'939.49
Einlagen Kirchgemeinde		122'000.00	122'000.00
Gebundene Legate		-	-
Unverteilter Verlust		-	-827.53
Eigenkapital		197'939.49	197'111.96
Total Passiven		197'939.49	197'111.96

Erfolgsrechnung	(in sFr.)	31.12.2016	31.12.2017
Verwaltung/Unkosten		-	864.00
Bankspesen		19.95	16.40
Zuweisung Einlagen Kirchgemeinde		72'000.00	-
Zuweisung freies Kapital		2'272.63	-
Total Aufwand		74'292.58	880.40
Zinsen Stiftungskapital		92.58	52.87
Erhaltene Zuwendungen			
– davon zweckgebunden		0.00	-
– davon frei		2'200.00	-
Beiträge Kirchgemeinde		72'000.00	-
Verlust zulasten Freies Kapital		-	827.53
Total Ertrag		74'292.58	880.40

bericht und anträge gpk

an die Bürgerversammlung der Evangelisch-refomierten Kirchgemeinde
Rapperswil-Jona vom 26. März 2018

Sehr geehrte Kirchbürgerinnen, sehr geehrte Kirchbürger Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat am 5. + 6. Februar 2018 die Jahresrechnungen der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, des Grabfonds, des Stipendienfonds, und des Spendguts für das Geschäftsjahr 2017 sowie auch die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft gemäss den Grundsätzen von Art. 18 der Gemeindeordnung und der Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen geprüft. Die Jahresrechnung der Jubiläumsstiftung ist gemäss Weisung der Kantonalkirche von einer externen Revisionsstelle zu prüfen.

Die Positionen der Jahresrechnungen und die Buchführungen sind teilweise umfassend und teilweise in einer angemessenen Anzahl von Stichproben geprüft worden. Die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft ist anhand der KIVO-Protokolle sowie den Informationen des Präsidenten und des Finanzvorstehers geprüft worden. Zusätzlich hat sich die GPK auch vom neuen Friedhofverwalter über seine Arbeit informieren lassen.

Die GPK hat feststellen können, dass die Buchhaltungen gewissenhaft geführt werden, die Vermögenswerte sowie die Buchungen einwandfrei ausgewiesen und belegt sind.

Die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft entspricht der Gemeindeordnung und der Kirchenordnung der Kantonalkirche.

Anträge

Aufgrund der Prüfungsergebnisse unterbreitet Ihnen die GPK die zwei folgenden Anträge und empfiehlt Ihnen, diesen zuzustimmen:

- 1. Die Jahresrechnungen 2017 der Kirchgemeinde, des Grabfonds, des Stipendienfonds und des Spendguts, einschliesslich der von der Kirchenvorsteherschaft beantragten Gewinnverteilung, zu genehmigen.**
- 2. Den Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft, der Kommissionen sowie den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die engagierte, pflichtbewusste Arbeit zu danken und sie zu entlasten.**

Rapperswil-Jona, 7. Februar 2018

Für die Geschäftsprüfungskommission

WILLY WIRTH, *Präsident GPK*

FRITZ BURKHALTER

HANSJÖRG EBINGER

SILVIA HEINZMANN

kommentar & antrag voranschlag 2018

Personalaufwand Der um rund Fr. 100'000.00 tiefere Lohnaufwand gegenüber dem Budget 2017 ergibt sich durch wegfallende Lohnkosten im Religionsunterricht im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21. Dadurch und infolge geringerer Sozialleistungskosten entspricht der Lohnaufwand 2018 dem Rechnungsergebnis 2017.

Der Nettolohnaufwand inklusive Weiterbildung und Behördenentschädigung entspricht rund 60% der Einnahmen durch die Kirchensteuer eines laufenden Jahres (ohne Steuern Vorjahre).

Sachaufwand Im Frühherbst des laufenden Rechnungsjahres ist eine ausserordentliche Kirchbürgerversammlung geplant (Pos. Kirchgemeindeversammlung). Im EZJ sind verschiedene Anschaffungen vorgesehen: unter anderem ein Scherenzelt, Sonnenschirme und neue Gospelfahnen sowie ein Ersatzkühlschrank für den Clubraum, ausserdem ein Handrasenmäher, ein Laubsauger sowie Möbel für das neue Büro im UG für die neue Diakonin. Für die Kirche benötigen wir zusätzliche Einzelkelche für das Austeilen des Abendmahls. Die Position Baulicher Unterhalt beinhaltet verschiedene Arbeiten im EZJ: Neugestaltung des Beetes am Hintereingang, Einbau einer Stufenregulierung für die Lüftung, Ergänzung Software und Kameras zur Videoüberwachung, Anbringung von Vogelgittern bei den Dachtraufen, Renovation der Zimmer Greith u. Attenhofer im UG. Beim Unterhalt Friedhof war bereits 2017 eine Gräberräumung geplant, welche nun umgesetzt werden kann. Die Position Auslagen Behörden/Verwaltung beinhaltet das KIVO-Reisli zum Ende der Amtsperiode 2014–2018. Verschiedene kirchliche Anlässe führen zum höheren Budget.

Finanzaufwand Infolge kontinuierlicher, im 2018 aber auch infolge einmaliger Darlehensrückzahlung fallen die Zinsaufwendungen deutlich geringer aus. Die Renovation des Pfarrhauses Haldenstrasse sowie die Neugestaltung des EZJ-Eingangsbereiches sind

fertig abgeschlossen, wodurch diese Kosten geringer ausfallen (Details dazu auch im Abschreibungsplan im Rechnungsheft). Die Position Zentralsteuern zeigt einen geringeren Aufwand. Sollte am Ende des Rechnungsjahres 2018 das Steuerergebnis höher liegen als budgetiert, wird sich die Ablieferung der Zentralsteuer wie auch der Steuereinzugsprovision erhöhen. Bei der Position Beiträge Steuerprozent budgetieren wir einerseits mehr Vergabungen zugunsten der Mission und der Entwicklungshilfe sowie andererseits einen Beitrag an den weiteren Ausbau des Cevi-Hauses im Langmoos.

Steuern und Erträge Wir rechnen mit einem gleichbleibenden Steuereingang bezüglich der laufenden Steuern und der Steuern Vorjahre. Die Mietzinse mussten wir aufgrund des gleichbleibend tiefen Referenzzinssatzes senken, was sich in geringeren Einnahmen (Pos. Finanzerträge) widerspiegelt. Bei der Position AN-Beiträge Sozialleistungen verstecken sich auch Rückerstattungsbeiträge für EO, Mutterschaft und Kinderzulagen. Hier erwarten wir eine deutlich geringere Rückerstattung.

Antrag

**Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirch-
gemeindeversammlung, den Voranschlag 2018 – bei
unverändertem Steuerfuss von 20% – mit einem
Ertragsüberschuss von Fr. 224'194.00 zu genehmigen.**

Rapperswil-Jona, 26. März 2018

Für die Kirchenvorsteherschaft

PETER BOSSHARD, *Präsident*

JÖRG HEINIGER, *Finanzvorsteher*

Wahl der Delegierten in die kantonale Kirchensynode, Amtsperiode 2018–2022

Der Kirchgemeinde Rapperswil-Jona stehen in der Amtsperiode 2018–2022 10 (zehn) Delegierte zu. Leider treten von den acht bisherigen Delegierten folgende vier zurück:

Mabel Spiess, seit 2006
Ruth Villiger, seit 2000
Ueli Schläper, seit 2012
Christopher Wellauer, seit 2012

Als neue Mitglieder haben sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt:

- KATJA JUD
- DANIEL BÜNTER
- DANIEL REICHLIN

Antrag

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Die Kirchenvorsteherschaft schlägt der Kirchgemeindeversammlung vor, für die Amtsperiode 2018–2022 folgende Personen als Delegierte in die kantonale Kirchensynode zu wählen:

1. Als neue Delegierte:

- 1.1 Katja Jud, Alpenblickstrasse 36, 8645 Jona**
- 1.2 Daniel Bünter, Oberwiesstrasse 56, 8645 Jona**
- 1.3 Daniel Reichlin, Spinnereistrasse 56, 8645 Jona**

2. Die bisherigen Mitglieder:

- 2.1 Hanspeter Aschmann**
- 2.2 Angela Bischof**
- 2.3 Antoinette Lüchinger**
- 2.4 Claudia Rieben-Erni**
- 2.5 3 Vakanzen**

Rapperswil-Jona, 26. März 2018
Evang.-ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona
Für die Kirchenvorsteherschaft
PETER BOSSHARD, *Präsident*
BEATRIX BOCK, *Aktuarin*



Katja Jud

Alpenblickstrasse 36, 8645 Jona
geb. 03. Juni 1970, ist in Rapperswil-Jona aufgewachsen und zur Schule gegangen. Sie ist eid. dipl. Verkaufsleiterin und hat selber lange Zeit Erwachsene unterrichtet. Frau Jud arbeitet seit April 2017 als Administratorin Pfefferstern für die Evang.-ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona. Sie ist verheiratet, hat zwei Mädchen und lebt in Jona.



Daniel Bünter

Oberwiesstrasse 56, 8645 Jona
geb. 20. Juni 1983, wuchs in Uster auf, wo er rund 10 Jahre in der Evang.-ref. Kirchgemeinde als Jugendarbeiter und Coach für Junge Erwachsene arbeitete. Er ist Soziokultureller Animator und arbeitet heute als Sozialarbeiter im Kinderschutzbereich. Herr Bünter ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt mit seiner Familie seit 2009 in Jona.

Daniel Reichlin

Spinnereistrasse 56, 8645 Jona
geb. 6. März 1978, wuchs in Wald im Zürcher Oberland auf und wohnt seit 2001 in Rapperswil-Jona. Er ist gelernter Primarlehrer und hat sich zum diplomierten Gestalter weitergebildet. Seit 10 Jahren arbeitet er selbstständig als Gestalter, Illustrator und Webdesigner. Der vorliegende Jahresbericht ist ein Beispiel seiner Arbeit. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

Wahl der Geschäftsprüfungskommission Amtsperiode 2018–2022

Antrag

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Die Kirchenvorsteherschaft schlägt der Kirchgemeindeversammlung vor, für die Amtsperiode 2018 – 2022 folgende Personen in die Geschäftsprüfungskommission zu wählen:

Die bisherigen Mitglieder:

- **Willy Wirth**
- **Fritz Burkhalter**
- **Hansjörg Ebinger**
- **Silvia Heinzmann**
- **Ueli Schläpfer**

Rapperswil-Jona, 26. März 2018
Evang.-ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona
Für die Kirchenvorsteherschaft
PETER BOSSHARD, *Präsident*
BEATRIX BOCK, *Aktuarin*

Wahl in die Kirchenvorsteherschaft Amtsperiode 2018 – 2022



Yvonne Greis-Köhl

Yvonne Greis-Köhl, geboren am 26. September 1967, wuchs in Chur und Winterthur auf. Nach der Handelsmittelschule und verschiedenen Auslandsaufenthalten arbeitete sie viele Jahre für Winterthur Tourismus. Im Sommer 2010 zog sie mit ihrer Familie nach Jona, um die Leitung eines Seminar- und Hotelbetriebes zu übernehmen. Yvonne Greis-Köhl ist verheiratet und Mutter zweier Kinder.



Nathalie Billeter

Nathalie Billeter, geboren am 11. Oktober 1972, wuchs in Davos (GR) auf. Sie absolvierte eine Lehre als Kaufmännische Angestellte in einem Reisebüro. Nach der Lehre und mehreren Sprachaufenthalten zog sie im Jahre 1993 nach Rapperswil-Jona, wo sie bis im Jahr 2000 wohnte und arbeitete. Nach weiteren beruflichen Stationen in der Reisebranche kehrte sie 2005 zurück nach Rapperswil. Nathalie Billeter ist verheiratet, Mutter von zwei Kindern und Hausfrau. Seit mehreren Jahren engagiert sie sich in der Freiwilligenarbeit, u.a. für den Jonas Treff und das Trauercafé Lichtblick.

Antrag

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Die Kirchenvorsteherschaft schlägt der Kirchgemeindeversammlung vor, für die Amtsperiode 2018–2022 folgende Personen in die Kirchenvorsteherschaft zu wählen:

1. Als neue Mitglieder:

- 1.1 **Nathalie Billeter, Kreuzstrasse 27, 8640 Rapperswil, Ressort Diakonie**
- 1.2. **Yvonne Greis-Köhl, Zürcherstrasse 217, 8645 Jona, Ressort Hauswirtschaft**

2. Als bisherige Mitglieder:

- 2.1 **Peter Bosshard, Präsident**
- 2.2 **Beatrix Bock, Ressort Personal**
- 2.3 **Christina Erni, Ressort Religionsunterricht**
- 2.4 **Jörg Heiniger, Ressort Finanzen**
- 2.5 **Franziska Luchsinger-Vetter, Ressort Kinder, Jugend & Familie**
- 2.6 **Felix Rosenfeld, Ressort Liegenschaften**

Rapperswil-Jona, 26. März 2018
Evang.-ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona
Für die Kirchenvorsteherschaft:
PETER BOSSHARD, *Präsident*
BEATRIX BOCK, *Aktuarin*

Lebendige Kirche
Der Glaube als Aufsteller



ausbau der kirche rapperswil stand der planung, antrag planungskredit

An der Kirchgemeindeversammlung vom letzten Jahr wurde ein erster Kredit von Fr. 100'000 genehmigt. Damit konnte die Planung des Ausbaus der Kirche Rapperswil im Innen- und im Aussenbereich von Architekt Ernst Strelbel mit der erweiterten Planungskommission zielstrebig in Angriff genommen werden. Unbestritten war von Anfang an, dass im Aussenbereich wc-Anlagen, eine kleine Küche, Stauräume, ein Raum für die Kinderhüte sowie ein offener Raum für Aperos, kleine Zusammenkünfte etc. unterzubringen waren.

Auf einer eintägigen Tour wurde den Mitgliedern der Planungskommission anhand von verschiedenen Kirchenumbauten in den Kantonen Zürich und Aargau aufgezeigt, wie die Gestaltung des Innen- und Aussenbereichs in andern Kirchgemeinden gelöst worden war. Es wurden zahlreiche Defizite geortet, die es in Rapperswil zu vermeiden galt. Die Kirchbürgerschaft wurde im Kirchenboten und auf der Homepage regelmässig über den Planungsstand auf dem Laufenden gehalten.

Am 13. Dezember 2017 konnte die Kirchenvorsteherschaft vom Architekten über den damaligen Stand der Planung ausführlich orientiert werden. Die Planungskommission war bereits früher zum Schluss gekommen, dass nur ein gleichzeitiger Ausbau des Innen- wie des Aussenbereichs in Frage kam; ein Aufteilen des Bauprogramms würde eine unzulässige Belastung des kirchlichen Lebens in Rapperswil über viele Jahre hinweg zur Folge haben. Der KIVO wurde anstelle des jetzigen Vorbaus das Vorprojekt «Empfang» vorgestellt, der in einem lichten, eingeschossigen Glasvorbau alle vorgängig definierten notwendigen Infrastrukturelemente enthält. Dieses Teilprojekt fand die einhellige Zustimmung der KIVO. Die Planung des Innenraums, mit «Begegnung» umschrieben, die vor allem durch neue Liturgieformen

vorbekannt ist, ist dagegen noch nicht so weit fortgeschritten. Bereits zeichnet sich aber ab, dass der Chorraum für Konzerte usw. erweitert und ein Teil der Kirchenbänke durch flexibel zu platzierende Stühle – wie üblich landauf, landab – ersetzt werden sollte.

An einer ausserordentlichen Orientierungsversammlung vom 22. Januar 2018 wurden die Kirchbürger auf den gleichen Stand wie die KIVO gebracht. Bereits konnten auch konkretere Zahlen präsentiert werden: Der Bereich «Empfang» wird gemäss dem Vorprojekt auf Fr. 2,5 Mio. zu stehen kommen, der Bereich «Begegnung» auf ca. Fr. 1,3 Mio. Die anwesenden Kirchbürger konnten zu den beiden Planungsteilen Kommentare abgeben und Verbesserungsvorschläge anbringen. Verschiedene Fragen bleiben noch zu klären. Sollte die Küche näher beim Empfangsraum zu liegen kommen? Wie sollte das Verhältnis feste Bänke zu flexiblen Stühlen aussehen?

Bereits am 24. Januar 2018 beschloss die KIVO, der weiteren, nun konkreteren Planung von «Empfang» und «Begegnung» grünes Licht zu erteilen und der Kirchgemeinde am 26. März 2018 zu beantragen, für die weitere Planung bis zum Ausführungsprojekt einen Kredit von Fr. 300'000 bereitzustellen. In dieser Phase sollen nun bereits die Fachplaner wie Bauingenieur, Haustechniker, Akustiker, Bauphysiker und Landschaftsarchitekt in die Planung einbezogen werden.

Über den Ausführungskredit soll eine ausserordentliche Kirchbürgerversammlung im Herbst 2018 abstimmen, sodass im Frühjahr 2019 mit den Bauarbeiten begonnen werden könnte. Die Einweihung des umgebauten Aussen- und Innenbereichs würde dann nach einer insgesamt vierjährigen Planungs- und Bauphase an Pfingsten 2020 sein.



**Visualisierung:
Meletta Strebel Architekten**

**Vorgesehene weitere Planungskosten
nach Kostentarif:**

Architekt	Fr. 140'000
Bauingenieur	Fr. 20'000
Haustechnik (Heizung, Klima)	Fr. 30'000
Akustik/Bauphysik	Fr. 10'000
Landschaftsarchitekt	Fr. 15'000

Nebenkosten:

Bautechnische Untersuchungen	Fr. 20'000
Kopien, Plots etc.	Fr. 20'000
Dokumentation, Kommunikation	Fr. 15'000
Unvorhergesehenes/Reserven (11%)	Fr. 30'000

**Total Planungskosten für Bauprojekt
und detaillierten Kostenvoranschlag
mit Antrag zum anschliessenden
Realisierungskredit** **Fr. 300'000**

Antrag

**Geschätzte Kirchbürgerinnen, geschätzte Kirchbürger
Die Kirchenvorsteherschaft beantragt Ihnen, für
die nächste Stufe der Planung des Um- und Ausbaus
der Kirche Rapperswil einen weiteren Kredit von
Fr. 300'000 zu bewilligen.**

Rapperswil-Jona, 26. März 2018

Für die Kirchenvorsteherschaft:

PETER BOSSHARD, *Präsident*

FELIX ROSENFELD, *Liegenschaftsverwalter*

kirche in zahlen

Taufen Total 42



Trauungen Total 5



Konfirmationen Total 49



Bestattungen Total 62



Stadt Rapperswil-Jona (Stand 31. Dezember 2017)

	Total	Vorjahr
Einwohner	26'771	26'748
Evangelische	6'168	6'261
davon stimmberechtigt	5'052	5'160
Kirchenaustritte	84	107
Kircheneintritte	10	18

Immobilien der Kirchgemeinde

Rapperswil-Jona

- Pfarrhaus, Kirchstrasse 46
- Evangelisch-reformierte Kirche
- Evangelisches Zentrum Rapperswil EZRA
- Pfarrhaus, Haldenstrasse 10
- Evangelisches Kirchenzentrum Jona EZJ Wohnhäuser, Zwinglistrasse 22-28

freiwillige im einsatz

Ihre Fähigkeiten, Begabungen und Initiativen sind gefragt und können in unserer Kirchgemeinde zum Einsatz kommen. Erleben Sie eine sinnstiftende und bereichernde Aufgabe oder ergreifen Sie die Initiative für ein Projekt.

Diakonie

- Generationenprojekte und Projekte mit und für ältere Menschen
- Jonas Treff: Ort der Begegnung für seelisch belastete Menschen
- Begleitung zu den Heimgottesdiensten
- Tischlein deck dich – Lebensmittelabgabe
- Migrationsbegleitung

Gastfreundschaft

- Chile-Kafi
- Chile-Apéro
- Chile-Zmorge
- Zwingli-Café im EZJ
- Koch- und Küchenteam
- International Lunch
- Servieren bei kirchlichen Anlässen

Chorgesang

- Kantorei Rapperswil-Jona: www.kantorajo.ch
- Gospelmoods: www.gospelmoods.ch
- Praise@EZJ-Chor

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

- Kinderhüte und Kinderanimation
- Chinderchile
- Erlebnistage
- Pfefferstern: www.pfefferstern-rajo.ch
- Jugendarbeit Pfefferstern-plus: www.pfefferstern-plus.ch
- Familienferienwoche
- CEVI: www.cevi-rajo.ch

Unterwegs mit älteren Mitmenschen

- Jubilaren-Besuchsdienst
- Fahrdienst
- Programm 60+
- Spielnachmittag

Gottesdienste

- Lektorendienst in Gottesdiensten
- Liturgiegruppe der Gospelkirche
- Anspiel- und Theatergruppe der Gospelkirche

Weltweite Solidarität

- Suppentage von Brot für alle/ Fastenopfer
- Weltbazar und Mission
- Kreativgruppen
- Gemeindeparterschaft

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich in unserem Sekretariat: Tel. 055 220 52 40 oder E-Mail sekretariat@ref-rajo.ch. Sie werden dann an die/den entsprechenden Gruppenverantwortliche/-en weitergeleitet. Suchen Sie das Gespräch mit uns.

Wir freuen uns auf Sie!

verzeichnisse

Behördenverzeichnis für die Amtsdauer 2014–2018

Stand 31. Dezember 2017

Kirchenvorsteherschaft	Bosshard Peter Bock Beatrix Dubach Rita Erni Christina Heiniger Jörg König Margrit Luchsinger-Vetter Franziska Lüchinger Antoinette Rosenfeld Felix	Dr. iur. Rechtsanwalt Dipl. Sozialversicherungsexpertin Hauswirtschaftl. Betriebsleiterin Hauswirtschaftslehrerin Dipl. Sozialpädagogin Familienfrau Dipl. Heimleiterin VCI Freie Journalistin Diplom-Ingenieur	Präsident seit 2014 Personal/Aktuariat seit 2014 Hauswirtschaft seit 2013 Unterricht seit 2011 Finanzen seit 2008 Diakonie seit 2006 Kinder, Jugend & Familie seit 2015 Information bis Juni 2017 Liegenschaften seit 2016	Ressortleiter
	Aschmann Hanspeter Fäh Heinz Schmitt-Martínez Cyril Hiller Frank Katharina Mit beratender Stimme Bertschi Matthias Wellauer Christopher	Pfarrer Pfarrer Pfarrer Pfarrerin Diakon Diakon	seit 1992 seit 1993 seit 2009 seit 2011 seit 2001 seit 2009	Konvent
	Spendgutkommission* Villiger Ruth Amweg-Schreck Barbara Gabathuler-Nef Adrienne Greuter Madeleine	Familienfrau Familienfrau Familienfrau Familienfrau	seit 2006, Präsidentin seit 2014 seit 2014 seit 2014 seit 2010	
	Stipendienfonds Erni Christina Herzog Paul König Margrit	Hauswirtschaftslehrerin Sekundarlehrer Familienfrau	Präsidentin, seit 2011 seit 2008 seit 2008	
	Geschäftsprüfungskommission Wirth Willy Burkhalter Fritz Schläpfer Ueli Ersatz Heinzmann Silvia Ebinger Hansjörg	Bankfilialleiter i. R. Unternehmensberater Lic.oec.publ./dipl. Handelslehrer Sekretärin i. R. Zimmermeister	Präsident, seit 1994 seit 2006 seit 2006 seit 1998 seit 2009	Kommissionen
	Friedhofverwalter Hatt Heinrich	Kaufmann i. R.	seit 2016	
	Jubiläumsstiftung Bosshard Peter Zürrer Peter Villiger Ruth Nef Boris Aschmann Hanspeter Fäh Heinz	Dr. iur. Rechtsanwalt Kaufmann i. R. Familienfrau Sekundarlehrer i. R. Pfarrer Pfarrer	Präsident seit 2015 seit 2013, bis Ende April 2017 seit 2013 seit 2013 seit 2013 seit 2013	

* Pfarrpersonen und Diakone sind von Amtes wegen Mitglieder der Spendgutkommission

Personalverzeichnis

Stand 31. Dezember 2017

Aschmann Hanspeter	Pfarrer	seit 1992
Fäh Heinz	Pfarrer	seit 1993
Schmitt-Martínez Cyril	Pfarrer	seit 2009
Hiller Frank Katharina	Pfarrerin	seit 2011
Schmitt-Martínez Lisset	Pfarrerin (Encuentro en Español)	seit 2011
Bachmann Fabienne	Diakonische Mitarbeiterin	seit Nov. 2017
Bertschi Matthias	Diakon	seit 2001
Brändle Celina	Jugendarbeiterin	seit 2015
Egwuche Corinne	Leiterin Kinderhüte	seit Jan. 2017
Rieben-Erni Claudia	Jugendarbeiterin Pfefferstern	seit 2014
Wellauer Christopher	Diakon	seit 2009
De Zotti Davide	Organist/Chorleiter	seit 2016
Em Eleonora	Pianistin	seit 2014
Crosby Casey	Chorleiter	seit 2014
Abegg Beatrice	Leiterin Sekretariat/Buchhaltung	seit 2008
Amweg Barbara	Stellvertretung Buchhaltung	seit April 2017
Furrer Jacqueline	Sekretariats-Mitarbeiterin	seit 2014
Ganz Sybille	Sekretariats-Mitarbeiterin	bis März 2017
Hergert Annette	Sekretariats-Mitarbeiterin	seit 2015
Jud Katja	Sekretariats-Mitarbeiterin	seit April 2017
Meili Nicole	Sekretariats-Mitarbeiterin	seit 2016
Gremlich Martin	Sigrist/Gastgeber	seit 2000
Gremlich Anita	Gastgeberin	seit 2000
Arquisch Monika	Gastgeberin	seit 2015
Baggenstos Rosa	Gastgeberin Stellvertreterin	seit 2015
Perdrizat Guy	Sigrist/Gastgeber	seit 2003
Rüesch Margrit	Gastgeberin	seit 2005
Amweg Alfons	Sigrist/Gastgeber Stellvertreter	seit 2004
Bühler Marcel	Sigrist/Gastgeber Stellvertreter	seit 2011
Hatt Heinrich	Sigrist/Gastgeber Stellvertreter	seit 2014
Bernet Susanne	Katechetin	seit 2009
Gottschall Sabrina	Katechetin	seit 2015
Müller Raphael	Katechet/Diakon	seit 2016
Röthlisberger Nicole	Katechetin	seit August 2017
Stricker Mariolis	Katechetin	seit August 2017
Trüb Kathrin	Katechetin	seit 2011
Wellauer Martha	Katechetin	seit August 2017
Kantonalkirchlicher Mitarbeiter		
Es-Sbanti Redouane	Pfarrer (GD in Französisch)	seit 2016

Mitglieder der Synode

Vertretung der Kirchgemeinde in der Evang.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen

Aschmann Hanspeter	Pfarrer	seit 1992
Bischof Angela	Familienfrau	seit 2014
Lüchinger Antoinette	Freie Journalistin	seit 2008
Rieben-Erni Claudia	Jugendarbeiterin Pfefferstern	seit 2010
Schläpfer Ueli	Lic. oec. publ./dipl. Handelslehrer	seit 2012
Spiess Mabel	Familienfrau/med. Praxisassistentin	seit 2006
Villiger Ruth	Familienfrau	seit 2000
Wellauer Christopher	Diakon	seit 2012

